

1668 September 28., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN RITTER
UND RAT [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie er seinem ihm mit der letzten Ordinari-post zugegangenen Schreiben habe entnehmen können, bemühe er sich gegenwärtig sehr, all jenen Freunden Frankreichs, deren Orte keine Kompagnien besässen, eine solche im Garderegiment zuzuhalten. Inzwischen seien ihm auch zahlreiche Gelder zugegangen. Nach dem Willen des Königs [Ludwig XIV.] solle dieser Fonds bloss zur Auszahlung der Pensionen verwendet werden. Dabei aber würden bloss die Orte bedacht, welche folgende Bedingungen erfüllten: Zum ersten müssten sie den Waldstädten, [welche nach dem Willen des Kaisers Leopold I. von den eidg. Orten beschützt werden sollten], eine Absage erteilen. Zum andern aber sei Spanien der angebehrte Aufbruch nur unter der Bedingung zu gewähren, dass die Leute nicht ausserhalb Mailands zum Einsatz kämen. Um diese beiden Bedingungen erfüllen zu können, scheine es ihm wichtig, dass sich die Freunde Frankreichs zusammenfänden und gemeinsam das hiezu notwendige Vorgehen besprächen. Denn dass die Angelegenheit in einem für Frankreich günstigen Sinne ausgehe, scheine ihm für das Wohl der eidg. Orte von höchster Wichtigkeit. Doch auch sie, die Partikularen, würden davon sehr profitieren. Wenn er es für richtig finde, solle er jene, die man glaube für die franz. Sache gewinnen zu können, persönlich bearbeiten. Seinerseits wolle er ihn dabei mit allen Mitteln unterstützen.

Original, in franz. Sprache, Siegel beschädigt
AH 25, 96-97 - Blatt 97^r leer